

Bericht Guadeloupe

Vom Ende Januar bis Mitte Februar durfte ich an einem Austausch mit Schülern aus Le Gosier, Guadeloupe teilnehmen. In diesen drei Wochen wurde es uns ermöglicht, die vielseitige Insel zu erkunden, die vom Kolonialismus und Sklaverei geprägte Kultur kennen zu lernen und vor allem das Arbeiten auf einer karibischen Insel mit zu erleben.

Wir haben in der gemeinsamen Zeit viele Sehenswürdigkeiten und wunderschöne Orte besucht. Zu diesen gehörten unter anderem das Memorial Acte, welches eins der wenigen Geschichtsmuseen über Sklaverei ist, Wasserfälle im tiefsten Dschungel und ein



atemberaubender Aussichtspunkt, von welchem man das Zusammentreffen zwischen Karibischen Meer und Nordatlantik beobachten konnte. Zusammen besuchten wir Gärten in denen alt eingesessene fast autark leben. Wir feierten mit Schülern aus Le Gosier Karneval welcher mit wunderschönen Kostümen und Hüten glänzte. Es war spannend eine neue Kultur kennen zu lernen und die vielen Facetten der Insel zu erkunden, aber auch mit vielen noch heute bestehenden Problemen der Kultur konfrontiert zu werden.

Wir hatten die unglaubliche Chance, mit der Arbeitswelt auf Guadeloupe vertraut zu werden. Zuerst war es für die meisten von uns, trotz Vorwarnung, ein kleiner Schock. Die ersten Eindrücke waren nicht ganz so, wie man es von Deutschen Standards gewohnt war. Ich durfte in die Küche des Coco Kafe hineinschauen und eine Woche zusammen mit den Kollegen dort arbeiten und vieles lernen.

Das Coco Kafe liegt an einem großen, gemütlichen Hafen von Point-a-Pitre und wird von vielen Einheimischen, als auch von Touristen besucht. Es bietet mit seiner vielseitigen, fischreichen Karte eine schöne Auswahl. Das Restaurant hat eine relativ junge aber schicke Atmosphäre und war sehr authentisch.

Anfangs war das Arbeiten ungewohnt da man sich in der Küche neu orientieren musste. Da ich aber direkt sehr liebevoll in das Team integriert worden bin, viel mir vieles schnell leichter. Jeder hat versucht mir etwas neues zu zeigen, so dass ich mich in vielerlei Hinsicht fortbilden konnte. Das Einzige, was manchmal Schwierigkeiten bereitet, war die Kommunikation, aber auch da konnten wir uns gegenseitig helfen. Viele Zubereitungsweisen waren mir bis dahin nicht geläufig, denn auch die Küche ist durch kulturelle Unterschiede geprägt. Mein Highlight in der Küche war es, als der Küchenchef mir zeigte wie man einen Tunfisch zerlegt und ich mich danach selber dran versuchen durfte. Außerdem war es spannend viel vom Pâtissier zu lernen und abzuschauen.





Ich würde diese Reise jedem Schüler weiterempfehlen da es eine tolle Chance bietet sich kulturell als auch Arbeitstechnisch weiterzuentwickeln. Anfangs fiel es mir schwer mich anzupassen, doch man sollte offen sein und Lust haben etwas Neues zu entdecken. Durch die Reise konnte ich viele neue Kontakte knüpfen, sowohl auf Guadeloupe als auch in Berlin.

Ich möchte mich auf diesem Wege noch einmal bei allen Lehrern und Organisatoren bedanken. Vor allem danke ich ProTandem die diesen Austausch finanziell unterstützt haben und zwei Schulen zusammengeführt haben.

Hinrich Riesmeier